



BRAUGERSTEN-GEMEINSCHAFT e.V.

Oskar-von-Miller-Ring 1
80333 München
Tel. : 089/28660431
Fax. : 089/28660499
eMail: koenig@bayerisches-bier.de

10. Juni 2016

2. Saatenstandsbericht der Braugersten-Gemeinschaft e.V. für Sommergerste 2016 in Deutschland

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach Vorlage der voraussichtlichen Anbauflächenzahlen des Statistischen Bundesamtes für Sommergerste im Anbaujahr 2016 hat die Braugersten-Gemeinschaft e.V. mit Unterstützung der Landesförderverbände für Braugerste in Deutschland einen aktuellen Saatenstandsbericht erstellt. Mit rund 350.000 ha Anbaufläche (Vorjahr 370.000 ha) fällt der Sommergerstenanbau in Deutschland wieder auf das Niveau von 2014 zurück.

Die Aussaat erfolgte im Zeitfenster zwischen Mitte März bis Anfang April in gut abgetrocknete Böden mit ausreichend Restfeuchte für einen gleichmäßigen Aufgang. Kühle Temperaturen und kalte Nächte bis Mitte Mai sorgten für eine langsame gleichmäßige Jugendentwicklung. Gut verteilte und ausreichende Niederschlagsmengen bedingten eine gute Bestockung und einen optimalen Aufwuchs. Ebenfalls positiv wirkten sich die Niederschläge auf die gezielte Aufnahme des ausgebrachten Stickstoffdüngers zur Bestockung und dem anschließenden Schossen aus.

Sehr wechselhafte Witterung mit anhaltenden Regenfällen und teils unwetterartigen Starkregenereignissen bestimmten den Vegetationsverlauf bis Mitte Juni. Regional wird von erhöhtem Pilzkrankheitsdruck aufgrund der feuchtwarmen Witterung berichtet, dem mit gezielten Fungizidbehandlungen begegnet werden konnte. Die Wasserversorgung ist gut bis sehr gut. Mancherorts ist die Befahrbarkeit der Schläge aufgrund von Staunässe nicht gegeben, sodass Pflanzenschutzmaßnahmen nicht immer zum optimalen Zeitpunkt verrichtet werden können. Die Bestände befinden sich im Stadium des Ährenschiebens und haben für die anstehende Kornfüllungsphase beste Wachstumsvoraussetzungen. In wie fern sich die ergiebigen Niederschlagsmengen sowie die sich abzeichnende hohe Ertragserwartung auf einen sehr niedrigen Stickstoffgehalt auswirken wird, bleibt insbesondere wegen der schwer einschätzbaren Mineralisierung der Böden Spekulation.

Die Sommergerstenernte 2016 ist nur unwesentlich von Unwetter und Überschwemmungsschäden betroffen, so dass sich bis jetzt keine nennenswerten Einbußen der Gesamterntemenge abzeichnen.

Das Sortenspektrum wird von den im Berliner Programm zur Verarbeitung empfohlenen Sorten AVALON, CATAMARAN, QUENCH, SOLIST und PROPINO dominiert. Der nächste Saatenstandsbericht sowie eine Ernteprognose für den Sommergerstenanbau 2016 erfolgt Mitte Juli 2016.

BRAUGERSTEN-GEMEINSCHAFT e.V.

gez. Walter König

Anlage: Übersicht 2. Saatenstandsbericht für Deutschland

Saatenstandsbericht der Braugersten-Gemeinschaft e.V. für Sommergerste Nr. 2/2016

	Anbaufläche 2015 in ha	Anbaufläche 2016 in ha	Anbaufläche Braugerste 2016 in ha	Aussaatzeitpunkt	Auswinterungsschäden	Unwetterschäden	Gesundheitszustand	Wasserversorgung	derzeitiger Pflanzenstand	wichtigste Braugerstensorten in % d. Gesamtfläche
Bayern	104.200	97.700	95.000	KW 11 bis KW 14	keine	keine	normal	sehr gut	Beginn Ährenschieben	40 % Grace 20 % Catamaran 10 % Solist 10 % Avalon 10 % Marthe Rest: Quench, Steffi, RGT Planet
Baden-Württemberg	59.700	55.000	47.000	KW 11 bis KW 15	keine	keine gravierenden Schäden bei Sommergerste	gesunde Pflanzen	gut	Grannenschieben	80 % Avalon, RGT Planet Sunshine Quench Grace
Brandenburg	6.000	6.200								
Hessen	19.800	19.000	18.000	Anfang März bis Mitte April	keine	punktuell Hagelschäden	erhöhter Pilzkrankheiten-Druck wegen hoher Feuchtigkeit	gut	Grannenspitzen, Blühbeginn, gute Bestände	40 % Avalon 20 % Propino 10 % Marthe Rest: Grace, Catamaran, RGT Planet
Mecklenburg-Vorpommern	7.000	12.000	4.000	3. Dekade März bis Anfang April	ja, wurde z.T mit Sommergerste nachbestellt	keine	sehr gesund, vereinzelt Mehltau in anf. Sorten	sehr ungünstig, vor allem im Nordosten. In Westmecklenburg zum Juni örtlich ergibige Niederschläge	Ährenschieben, dünne Bestände mit gemigneter Wuchshöhe infolge lang anhaltender Trockenheit und viel Sonneneinstrahlung	Solist, RGT Planet Quench auslaufend hoher Anteil Vermehrungen vermutet
Niedersachsen	45.000	45.000	26.000	10.3. bis 3.4.	keine	keine	Gesundheitszustand gut, 1 - 2 Fungizidmaßnahmen erfolgt	in der Regel gut, mancherorts nach Niederschlägen aktuell sehr gut, 1-2 Beregnungsgaben erfolgt	Ährenschieben, teilw. Ähren geschoben, kurz vor der Blüte	70 % Quench 30 % Avalon je nach Region: 90 % Quench 10 % Avalon
Nordrhein-Westfalen Voreifel	15.000	15.000	4.000	Ende März bis Anfang April	fast keine Wintergerste	keine bis geringe Unwetterschäden	gut, wenig Krankheiten aufgrund der trockenen Witterung im April und Mai	zunächst knapp, mittlerweile sehr gut	EC 33 - 51	ca. 70 % Avalon 15 - 20 % Propino,
Rheinland-Pfalz	42.400	41.500	37.350	KW 13 - KW 15	≥ 5 %	nur sehr vereinzelte Unwetterschäden	insbes. anfälligeren Sorten für Pilzkrankheiten macht das feuchtwarme Wetter zu schaffen. Hoher Krankheitsdruck, Achtung Vorrucht	sehr gut, teilw. zu viel, Staunässe in den Mulden. Befahrbarkeit oft nicht gegeben (Pflanzenschutzmaßn.)	früh gesäte Bestände: Ährenschieben u. Blüte später gesäte Bestände: Schossen	70 % Avalon 20 % Catamaran, Propino
Sachsen	25.600	24.200	20.000	14. - 15. KW	keine	keine wesentlichen Schäden	aktuell keine Probleme	gut	vor und während des Ährenschiebens	Quench, Solist Grace, RGT Planet
Sachsen-Anhalt	7.700	6.300	6.000							Quench, Solist Avalon
Schleswig-Holstein	8.500	8.000	7.500							
Thüringen	29.200	24.800	23.000	etwas später als üblich; März bis Anfang April	keine	örtlich begrenzt ohne wesentliche Auswirkungen auf den Sommergerstenanbau	geringer Befall durch gezielten Fungizideinsatz	optimal feucht	Ährenschieben	Quench, Avalon, Catamaran Solist RGT Planet, Barke
Deutschland	370.100	354.700	287.850	normal		gering und vereinzelt, in Summe irrelevant	normal	gut bis sehr gut	Ährenschieben	

Stand: 17.6.2016